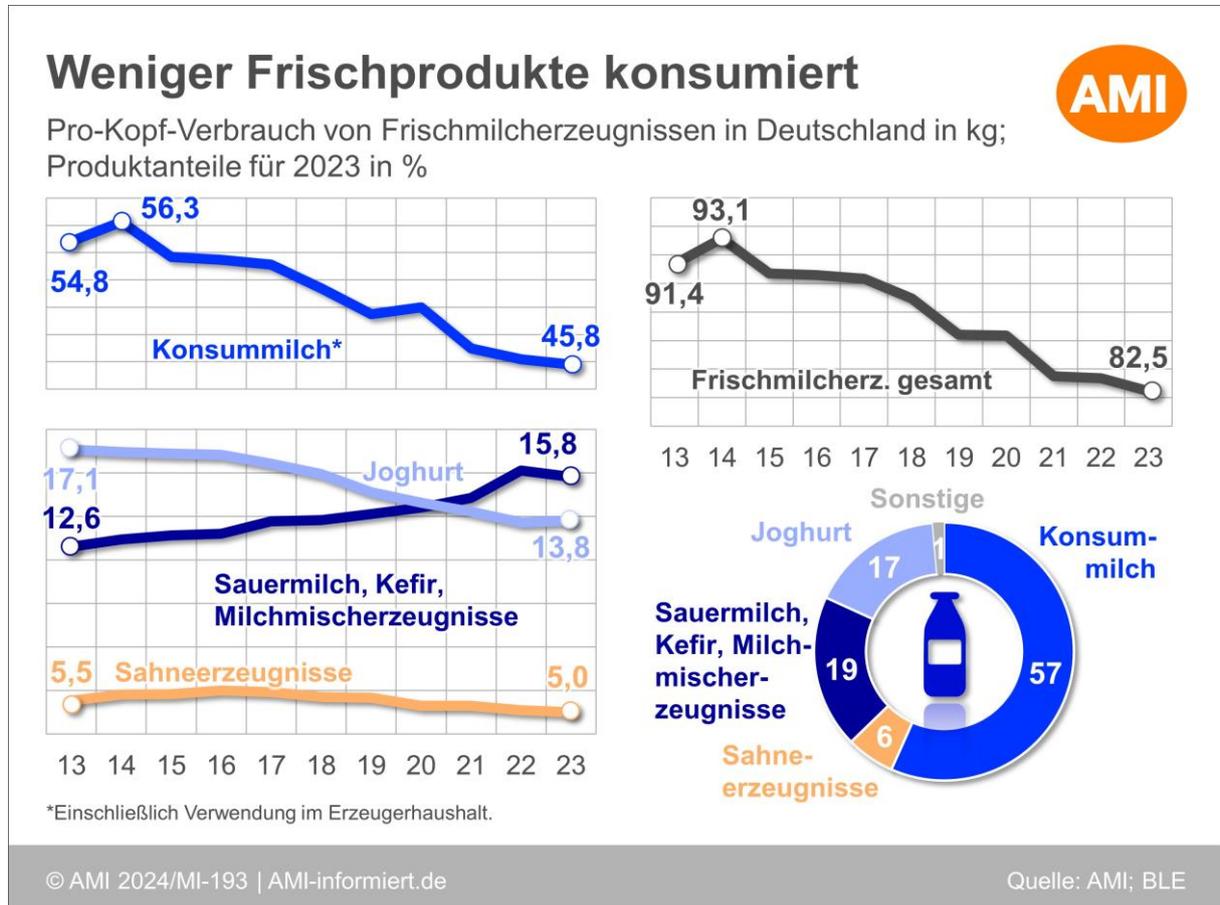


Pro-Kopf-Verbrauch von Molkereiprodukten reduziert

19.04.2024 (AMI) – In Deutschland nahm der Pro-Kopf-Verbrauch von Molkereiprodukten im Jahr 2023 überwiegend ab. Insbesondere Frischmilcherzeugnisse waren davon betroffen.



Im Jahr 2023 schränkten die Verbraucher ihren Konsum von Frischmilch sowie Käse weiter ein. Dies ist teils auf ein verändertes Konsumverhalten zurückzuführen. Zum einen stiegen die Lebenshaltungskosten im vergangenen Jahr teilweise deutlich. Zum anderen griffen die Verbraucher, wie im Falle von Konsummilch, vermehrt zu veganen Milchersatzprodukten. Daneben haben auch die steigenden Bevölkerungszahlen in Deutschland einen senkenden Effekt auf den Pro-Kopf-Verbrauch, da die zum Verbrauch zur Verfügung stehenden Mengen auf mehr Menschen verteilt werden.

Verbrauch von Frischmilcherzeugnissen sinkt weiter

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Konsummilch ist im Jahr 2023 gesunken. Wie aus Daten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hervorgeht, ging dieser um 0,7 % auf 45,8 kg zurück. Während die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsummilch sank, wurden mehr vegane Milchalternativen konsumiert. Insbesondere Haferdrink erfreute sich in den vergangenen Jahren wachsender Beliebtheit.

Wie entwickelte sich der Pro-Kopf-Verbrauch bei den übrigen Frischmilcherzeugnissen und Käse? Wo kam es zu weiteren Verschiebungen? Antworten auf diese Fragen finden Sie in einer [Analyse](#) in unserem Online-Dienst [Markt aktuell Milchwirtschaft](#).

Sie sind noch kein Kunde und möchten vom Expertenwissen der AMI profitieren? Dann

nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten in unserem [Shop](#), und sichern Sie sich noch heute Ihren persönlichen Zugang zum Markt aktuell Milchwirtschaft.

Beitrag von Denis Straet

Marktperte Milchwirtschaft

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH